

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 32 (1906)
Heft: 33

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich, 1906.

XXXII. Jahrgang № 33.

18. August .



Lith. v. Butz & Cie

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Der Zar dankt ab!

Sn düsterm Sinn geht der Zar
Vor seinem Throne hin und her
Und rauft sich aus das dünne Haar;
Die Krone drauf drückt viel zu schwer.

Er weiß nicht mehr, wo ein und aus
Und traut sich selber nicht mehr recht;
In seines Reiches Hof und Haus
Da meutert selbst der Knutenknecht.

Und wie er durch die Fenster schielt,
Schrekt ein Gespenst ihn riesengroß,
Das Brand und Blut in Händen hält,
Das rauchend auf die Erde floß.

Er hält die Hände vors Gesicht,
Doch höhnisch grinst da die Gefahr,
Die bald aus allen Winkeln bricht
Und losstürmt auf den schwachen Zar.



Er flieht zur Kammer nebenan,
Da wo sein junger Sprössling ruht,
Doch der hebt laut zu schreien an,
Ein Zärlein ohne Macht und Müt.

Da wird Herr Niklaus grimmig wild,
Wie niemals je zuvor er war,
Und wütend er und zitternd schilt:
„Ich war Altrußlands letzter Zar!“

Es fürchtet ja im Bettlein drin
Der Carewitsch den Vater sein,
Wie könnte er mit starkem Sinn,
Dereinst des Weltreichs Herrscher sein!

Schon stürmt der Untertanen Schar
Von allen Seiten auf mich ein,
Braut Tee auf meinem Samowar
Und stiehlt den eignen Wuttky mein.

Drum fort mit dir, o Zarenprunk,
Zerbrich, du morscher Herscherstab,
Schon schlürft mein Volk der Freiheit Trunk —
Ich muß — ich geh — ich danke ab! . . .

Ernst Meyer-Leibstadt.